

Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 80 (2023)

Artikel: Kostbarkeiten 2022 : grosses Interesse an Pfaffnauer Kostbarkeiten
Autor: Häfliger, Pius
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1029486>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kostbarkeiten 2022:

Grosses Interesse an Pfaffnauer Kostbarkeiten

Pius Häfliger

Über 80 Personen folgten am strahlenden Samstagnachmittag des 11. Juni 2022 dem Angebot der Heimatvereinigung Wiggertal, Pfaffnauer Kostbarkeiten zu entdecken. Niemand bereute sein Kommen, denn Pfaffnau-Kenner Beat Rösli hatte ein vielseitiges Programm zusammengestellt.

Nach den Begrüssungsworten von Xaver Vogel, Präsident der Heimatvereinigung, und dem gemeinderätlichen Willkommensgruss von Andreas Müller begab sich die grosse Besucherschar auf einen Dorfrundgang.

Erstes Schulhaus schon 1781

Als ehemaliger Lehrer in Pfaffnau wusste Beat Rösli natürlich über die lange Schulgeschichte im Pfaffnerntal Bescheid. Im willkommenen Schatten des Schulhauses und begleitet von Alpenseglermelodien illustrierte er die Entwicklung und den Wandel der Schule Pfaffnau vom ersten Schulhaus auf der Luzerner Landschaft bis hin zur heutigen modernen Schulanlage.

Beat Rösli erklärt die lange Schultradition Pfaffnaus.

Blitzeinschläge prägten Kirchenbau

Vorbei am grossen Grabstein, der an die Eisenbahntragödie von 1968 im Wallis mit zehn Toten aus der Gemeinde erinnert, betrat die Besucherschar die grosse Sankt-Vinzenz-Pfarrkirche. Nach einem Blitzeinschlag und Brand des alten Gotteshauses wurde die Kirche 1809 an diesem neuen Standort, einem früheren Tanzplatz, unter Leitung von Baumeister Purtschert errichtet und drei Jahre später eingeweiht. Grosses Diskussionen um Standort und Kosten hatten den Bau verzögert. Neben der Statue des Heiligen Vinzenz mit Raben als Totenwächter sind auch die grossen Deckengemälde von Maler Xaver Hecht aus Willisau erwähnenswert. Nach einem zweiten Blitzschlag und Kirchturmbrand wurden 1863 drei Glocken aus der Klosterkirche Sankt Urban installiert.

Pfarrhof im Rokoko-Stil

Mit spürbarer Spannung und fast ehrfürchtiger Stille erkundeten die Besucher den höchst repräsentativen Pfarrhof, von Abt Augustin Müller 1764 als Sommerresidenz der Äbte von Sankt Urban erbaut. Beat Rösli zeigte dem staunenden Publikum stukkatorische Finessen im Treppenhaus, einzigartige Kachelöfen, die geräumige Konferenzsäle heizten, die Wände bebildert mit grossen Porträts baufreudiger und



Josef Blum schildert die Bedeutung der frühen Landwirtschaft.

machtbewusster Äbte des nahen Klosters Sankt Urban.

Pfaffnauer Dorf- und Gesellschaftsentwicklung

Im Schatten der rund 250-jährigen Hainbuche präsentierte Josef Blum aufschlussreiche Ausschnitte aus seinem fundierten und schön illustrierten Buch zum Pfaffnauer Leben in der Zeit von 1500 bis 1800. Siedlungsentwicklung, landwirtschaftliche Organisation, Zelgen- und Büntenbewirtschaftung mit Hanf-, Flachs und Gemüseanbau auf klostereigenem Boden, aber auch die sozialen Ungleichheiten sind im Buch dank fundierter Daten und detailreicher Karten aufgezeigt. Habenichtse und Bettler wurden oft über die Kantonsgrenzen hinaus vertrieben, um nicht

von der Gemeinde unterstützt werden zu müssen.

Personen und Geschichten

Gekühlt mit einem Apéro lauschten die Teilnehmer im vollen Saal des Zehntenhauses den Geschichten von Beat Rösli. Die Purtschert-Familien erstellten in unserer Region zahlreiche Kirchen nach dem Singer-Purtschert-Schema. Josef Zihlmann, «Seppi a de Wiggere», verfasste das umfangreiche «Pfaffnauer Namenbuch» und erhielt die Ehrenbürgewürde der Gemeinde. Beinahe hätte 1963 in Pfaffnau ein Erdörlausch eingesetzt, doch die Bohrungen waren zu wenig ergiebig. Nachhaltiger sind da schon die Erfolge des Veloclubs mit seiner Jugendförderung und erfolgreichen Rennfahrern auf höchstem internationa-



Beat Rösli zeigt die schmucken Säle im Pfarrhof.

lem Niveau. Fantasievolle Kinderzeichnungen an der Wand illustrierten das Leben des letzten Pfaffnauer Höhlenbewohners Vonäsch, der als Tanzgeiger und Unterhalter weit herum Bekanntheit genoss.

Dank Beat Rösli bleiben die zahlreichen Kostbarkeiten Pfaffnaus in bester Erinnerung und wirken weit übers Wochenende hinaus nach.

Adresse des Autors und Fotografen:
Pius Häfliger
Heuberg 1
6156 Luthern

Beat Rösli erklärt die Kostbarkeiten der Pfaffnauer Sankt-Vinzenz-Kirche.

